

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion

hier: Park-and-Ride-Plätze / Parksituation Anlieger Innenstadtbereich

Beratungsfolge:

04.02.2021 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird aufgefordert,

- kurzfristig im Bereich des Höings Park-and-Ride-Plätze einzurichten,
- bis zur Sommerpause gemeinsam mit der Hagener Straßenbahn ein Konzept für ein Park-and-Ride-System in Hagen dem Rat vorzulegen.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

Herrn
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
im Hause

Hagen, 14. Januar 2021

Park-and-Ride-Plätze / Parksituation Anlieger Innenstadtbereich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gem. § 6 Abs.1 GeschO am 04. Februar 2021.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird aufgefordert,

- kurzfristig im Bereich des Höings Park-and-Ride-Plätze einzurichten,
- bis zur Sommerpause gemeinsam mit der Hagener Straßenbahn ein Konzept für ein Park-and-Ride-System in Hagen dem Rat vorzulegen.

Begründung

Sowohl der Luftreinhalteplan der Bezirksregierung als auch der Masterplan Verkehr sehen die Schaffung bzw. den Ausbau eines Park-and-Ride-Systems für Hagen vor.

Obwohl die Verpflichtung aus dem Luftreinhalteplan seit Jahren eine verbindliche Aufgabe der Stadt Hagen ist, muss festgestellt werden, dass es in der Stadt keine Park-and-Ride-Plätze zum Umstieg auf Busse der Hagener Straßenbahn AG gibt. Lediglich an Autobahnauffahrten und an Haltestellen der S-Bahn gibt es einige wenige Park-and-Ride-Plätze.



Von daher ist es aus Sicht der SPD-Fraktion geboten, dass endlich mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen wird.

Hinzukommt, dass Pendler nach Hagen im Bereich der Innenstadt Parkplätze der Anlieger im erheblichen Umfang belegen. Beispielhaft werden die untere Lützowstraße, die Arndtstraße, die Eickertstraße, die Zehlendorfer Straße und die untere Fleyer Straße genannt.

Die kurzfristig zu realisierende Maßnahme „Höing“ hat den Vorteil, dass aufgrund der hohen Taktfrequenz der Linien 542 und 528 voraussichtlich keine zusätzlichen Busse eingesetzt werden müssten.

Um die Annahme der Park-and-Ride-Plätze zu fördern sind entsprechende Beschilderungen/ Werbemaßnahmen erforderlich. Zur Entspannung der Situation in den Anliegerstraßen sollte im Einvernehmen mit der Bezirksvertretung Mitte für diese Bereiche das „Anliegerparkgebot“ umgesetzt werden.

Freundliche Grüße



Werner König
SPD-Fraktion